

«Schneeweiss und Wintergrün»



Dominic Frei (Mitte) und das Botaniqum-Team freuen sich auf viele Besucher. EGU

Staunen, verweilen und geniessen in einer bezaubernden Weihnachtswelt, ist ab morgen Donnerstag im Zofinger Blumenfachgeschäft Botaniqum möglich. Bereits zum 18. Mal laden Geschäftsinhaber Dominic Frei und sein Team zur Weihnachtsausstellung ein. Beim Haus am Bahnhof Zofingen steht das Motto «Schneeweiss und Wintergrün» im Zentrum. Mit grosser Liebe zum Detail und viel Fantasie sind verschiedene florale Schmuckstücke entstanden. Die vom Botaniqum-Team handgefertigten Werkstücke bestechen mit schlichter Eleganz. Durch die Reduktion der Farben und der Materialien sind auserlesene Hingucker entstanden. «Die Farbpalette von schneeweiss bis wintergrün lässt sich wunderbar mit allen möglichen Kostbarkeiten aus der Natur kombinieren», sagt Dominic Frei. Mit seinen Mitarbeiterinnen hat er schon lange mit den Vorbereitungen begonnen. Dazu gehört auch der Besuch verschiedener Messen im In- und Ausland, an denen einzigartige Accessoires ausgewählt werden. Ergänzt

BOTANIQUUM ZOFINGEN

Öffnungszeiten

Donnerstag, 9. November, 17 bis 20 Uhr
Freitag, 10. November, 14 bis 20 Uhr
Samstag, 11. November, 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 12. November, 10 bis 17 Uhr
Während der Botaniqum-Weihnachtsausstellung sind die Geschäfte L'ALTRO und poolhouse geöffnet. Es wird empfohlen, das Bahnhofparking zu benutzen.

wird das exklusive Angebot mit aufgestöberten Antiquitäten. Um den passenden Rahmen für ihre Handwerkskunst zu schaffen, legt sich das Botaniqum-Team jedes Jahr gehörig ins Zeug. Morgen ab 17 Uhr wird Einlass in die Weihnachtswelt gewährt. Da es immer viel Schönes zu entdecken gibt, lohnt es sich, genügend Zeit einzuplanen. Die Besucher werden mit heissem Apfelcyder und köstlichen Guetli sowie Lebkuchen verwöhnt. Zudem gibt es für jeden eine Überraschung zum Mitnehmen. (EGU)

Solaranlagen sind wirtschaftlich

Eine Infoveranstaltung zum Thema Photovoltaik lockte viele Interessierte in den Stadtsaal Zofingen. Rund 220 Anlagebesitzer wollten mehr zum Thema Wirtschaftlichkeit wissen.

Mit einer Photovoltaikanlage Strom zu produzieren, um diesen ins Netz einzuspeisen, ist ein Verlustgeschäft. Dass eine Solaranlage auf Wohnbauten trotzdem rentabel betrieben werden kann, zeigten zwei Referenten an einem Infoanlass in Zofingen auf.

Sonnenergie ist sehr gefragt. Dies machte der Grossaufmarsch im Stadtsaal deutlich. Rund 220 Anlagebesitzer und Interessierte wollten mehr wissen zum Thema «Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen». Als Referenten eingeladen waren Prof. Dr. Franz Baumgartner, Dozent für erneuerbare Energie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, sowie Patrick Troller, Photovoltaikspezialist und Geschäftsführer bei Elektrobedarf Troller. Durch den Abend führte Martin Aue.

Kosten für die Zukunft fixieren

Schweizerin und Schweizer setzen auf erneuerbare Energien. Dies zeigt sich deutlich in der Abstimmung über die Energiestrategie 2050. Ebenfalls sichtbar ist dieser Trend im Bereich der verbrauchten Energie. In seinem Vortrag führte Patrick Troller aus, wie sich der gesamte Energieverbrauch im Einfamilienhaus in Richtung Strom verschiebt. Immer mehr Öl- und Gasheizungen werden durch Wärmepumpen ersetzt. Auch der Anteil an Elektroautos nimmt zu. Troller erklärte zudem, wie viel Strom von der eigenen Solaranlage mit oder ohne Lithiumspeicher kostet und wie sich der Eigenverbrauchsanteil verändert. Es ist möglich, in einem Einfamilienhaus bis zu 75 Prozent Strom vom eigenen Dach zu verbrauchen. Ebenfalls zeigte er auf, wohin sich die Energiekosten im Einfamilienhaus bewegen und welcher Einfluss ein Solarstromspeicher auf die Gesamtenergiekosten hat – heute und für den



Photovoltaikspezialist Patrick Troller zeigte unter anderem auf, wie sich der gesamte Energieverbrauch in Richtung Strom verschiebt. ZVG

Fall, dass sich der Strompreis verdoppeln würde. Er sagte: «Mit einer Solaranlage und einem Stromspeicher können sich Wohneigentümer die Stromkosten für die Zukunft fixieren – auch bei steigenden Strompreisen.»

Eine starke Weiterentwicklung

Nur etwa ein Viertel des über den Tag erzeugten Solarstroms kann genau im gleichen Augenblick der Erzeugung verbraucht werden. Abends und in der Nacht funktioniert das nicht. Um seinen Strom auch am Abend nutzen zu können, ist die Stromspeicherung in einer elektrischen Batterie eine technische Möglichkeit. So kann der Grad der Selbstständigkeit, der Selbstnutzungsgrad, gesteigert oder oft sogar verdoppelt werden. Refe-

rent Franz Baumgartner sagt: «Es ist sinnvoll, den Selbstnutzungsgrad höher zu gewichten, als möglichst viel Strom ins Netz einzuspeisen. Eine vollständige Autarkie rechnet sich nicht.» Baumgartner ergänzte: «Einige Zehntausend elektrische Hausbatteriespeicher sind heute in Europa schon erfolgreich im Einsatz. Die angebotenen Produkte haben sich in jüngster Zeit stark entwickelt. Moderne Speicher sind kompakter und weisen grössere Kapazitäten auf, als dies noch vor wenigen Jahren möglich war. Zudem sind die Preise stark zurückgegangen – Tendenz anhaltend. Mit einem hohen Eigenbedarf – unter anderem durch Speichermöglichkeiten kann die Rentabilität von Photovoltaikanlagen sichergestellt werden.» (PD)

Geschenkideen mit Herz



Rita Müller (links) und Barbara Antenen präsentieren als Vorgeschmack eine kleine Auswahl der vielfältigen Palette an Geschenkideen. BRIGITTE VON ARX

Von Mittwoch, 15. bis Sonntag, 19. November präsentieren die «Kreativ-Frauen» an der Baslerstrasse 29 in Oftringen eine breite Vielfalt an liebevoll gestalteten Geschenkideen, die Freude bereiten. Seit Anfang September laufen die Vorbereitungen für die Weihnachtsausstellung. Ideenreich werden adventliche Arrangements mit farblich abgestimmten Accessoires kreiert.

Holz und Moos im Trend

Als diesjährigen Hype bezeichnet Barbara Antenen unter anderem die mit Moos, Tannenzweiglein und «Schnee» ausgeschmückten Holzspalten in unterschiedlichen Formen und Grössen, die zum Eyecatcher vor Hauseingängen werden. Beliebte geblieben sind variantenreiche Glassachen, Metall- und Rostfiguren für den Innen- und Aussenbereich bis hin zu weihnächtlichen Wanddekorationen, zu meist mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Und wer auf der Suche nach einer bunten Vogelvilla für den Garten ist, wird an der Weihnachtsausstellung fündig.

Wenn es um die floristischen Akzente bei Adventslichtern oder -kränzen geht, lassen die beiden Floristinnen Iris Marti und Doris Huser ihr fachliches Geschick und Können aufblitzen. Und «Kartenspezialistin» Rita Müller hat eine facettenreiche Kollektion an unterschiedlichsten Glückwunschkarten geschaffen. Die Walterswiler Bäuerin Bernadette Rölli liefert traditionsgemäss täglich frisches Burebrot und Zöpfe und Margrit Kupferschmid hat Bretzeli im Angebot. (BVA/PD)

KREATIV FRAUEN OFTRINGEN

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15. November, 14 bis 20 Uhr.
Donnerstag, 16. November, 14 Uhr bis open end.
Freitag, 17. November, 14 bis 20 Uhr.
Samstag, 18. November, 10 bis 18 Uhr,
Sonntag, 19. November, 10 bis 17 Uhr.

Die Ausstellung findet an der Baslerstrasse 29 in Oftringen statt.



«zwei für eins» lohnt sich: Mit den Gutscheinen genießt man zu zweit, bezahlt aber nur für eine Person. ZVG

Perfekt für Feinschmecker, Partypeople und Sonntagsausflügler

Zweimal essen, aber nur einmal bezahlen: Das Gutscheinbuch der Region Olten und Zofingen macht's möglich.

In den grösseren Städten wie Basel, Bern, Luzern und Zürich gibt es das kleine heisse begehrte Buch schon lange. Nun hat auch die Region Olten und Zofingen ein Gutscheinbuch – «zwei für eins» ist sein Name.

Mit einer Vielzahl an Gutscheinen lädt das Booklet ein, die Region Olten und Zofingen, seine Kultur und die Gastronomie neu zu entdecken. 45 Angebote für Restaurants, Bars und Freizeitangebote umfasst die erste Auflage. Vom «Restau-

rant Alte Mühle» bis zum «Zofinger Stadtkeller», vom «Café Ring» bis zur «Musigburg» und vom «Restaurant Stadtbad bis zum Sportpark Olten» – das Gutscheinbuch steht für Vielfalt auf Oltnen und Zofinger Art. Ob Feinschmecker, Sonntagsausflügler oder Nachtschwärmer – das Gutscheinbuch «zwei für eins» bietet jedem etwas.

Übertragbar auf Freunde und Familie

Es lohnt sich: Mit den Gutscheinen genießt man zu zweit, bezahlt aber nur für eine Person. So wird mit einem einzigen gesparten Essen den Kaufpreis des Buches bereits wieder gut gemacht. Das

Booklet ist unpersönlich und übertragbar und kann daher auch Familienmitgliedern, Freunden weitergegeben werden. So können alle Gutscheine genutzt werden. Das Gutscheinbuch ist ab sofort bis zum 31. Oktober 2018 gültig und kann bei allen Buchhandlungen in Olten und Zofingen, dem Tourismusbüro in Zofingen, vielen weiteren Partnern oder online auf www.zweifureins.ch erworben werden. «zwei für eins» erscheint in einer limitierten Auflage. Wer zuerst kommt, spart also zuerst und sichert sich das ideale Weihnachtsgeschenk. Alle Informationen und detaillierte Rabattgaben sind online auf www.zweifureins.ch verfügbar. (PD)